

Exkursionsbericht „Wittstocker Buchheide“ am 10. Juni 2007

Das Waldgebiet nördlich von Wittstock bis zur mecklenburgischen Grenze (Kreis Ostprignitz-Ruppin; die frühere Stadtforst Wittstock) enthält in seinem nordwestlichen Teil naturnahe Laubholzbestände. Sie gehören bereits zum Waldwuchsgebiet „Mecklenburgisches Rotbuchegebiet“. Die vorherrschende Waldgesellschaft ist der Perlgras-Buchenwald (*Melico-Fagetum*).

Den Hauptteil des Waldgebietes der Wittstocker Buchheide bilden Kiefernforste mit oft üppigen Blaubeer-Beständen im Unterwuchs. Häufiges Auftreten von Buchen-Jungwuchs weist auf die natürliche Waldbestockung hin.

Zur Geomorphologie: Den nördlichen, botanisch reichhaltigen Teil der Wittstocker Heide beherrschen die Endmoränenbögen des Frankfurter Stadiums der Weichsel-Kaltzeit, vorgelagert sind breite Sandflächen, unterbrochen von einigen kleinen Inseln der Grundmoräne. Sander nehmen den weitaus größten Teil des Waldgebietes ein.

Erste floristische Angaben zur Flora der Wittstocker Stadtforst finden sich im Beitrag von WARNSTORF (1879), der als Gewährsmann den Lehrer Barth aus Wittstock angibt. Er wies u. a. nach: *Moneses uniflora*, *Pulmonaria obscura*, *Ajuga pyramidalis*, *Monotropa hypopitys*, *Digitalis grandiflora*, *Neottia nidus-avis* und *Goodyera repens*.

Wichtige Angaben zur Flora der Buchheide lieferte Subrektor BARTSCH aus Wittstock, dessen Beobachtungen von POTONIE (1882) publiziert wurden. Herr BARTSCH fand z. B. *Cephalanthera rubra*, *Ranunculus lanuginosus*, *Chimaphila umbellata*, *Pyrola rotundifolia* und *Huperzia selago* in dem Waldgebiet.

Dann unternahm der Botaniker OTTO JAAP aus Triglitz eine Exkursion in die Buchheide (JAAP 1902). Er bestätigte das von BARTSCH 1879 entdeckte Vorkommen von *Cephalanthera rubra* im Jagen 179 und erwähnt die Vorkommen von *Sanicula europaea*, *Neottia nidus-avis*, *Actaea spicata*, *Hepatica nobilis* und *Pulmonaria obscura*.

Anlässlich der 11. Floristischen Vortrags- und Exkursionstagung vom 4. bis 6. Juli 1980 in Alt-Daber bei Wittstock wurde die Buchheide aufgesucht, und der Oberförster vermittelte den Teilnehmern interessante waldbauliche Aspekte. Leider vermisst man in dem Tagungsbericht (BENKERT 1983) floristische Angaben, abgesehen von dem Hinweis, dass die Vorkommen von *Galium harcynicum* und

Lonicera periclymenum den subatlantischen Klimacharakter des Waldgebietes unterstreichen.

Die Wanderung am Sonntag, dem 10. Juni 2007, begann bei der ehemaligen Försterei Oberheide an der Straße von Wittstock nach Wredenhagen. Von dem Forsthaus hinterblieb nur eine überwachsene Trümmerstätte. Auffallend ist eine fruchtende Blasenese (*Koeleria paniculata*) an dieser Örtlichkeit. Am Wegrand im Wald wachsen *Vicia cassubica*, *Lathyrus sylvestris* und *Astragalus glycyphyllos*. Seit früherer Zeit (JAAP 1902) bekannt sind die beachtlichen Bestände von *Vinca minor*, die ja in Brandenburg als Anzeiger ehemaliger Siedlungen gilt, hier auch als typischer Agriophyt in den Buchenwald eindringt und sogar in dem Waldbestand auf der östlichen Straßenseite häufig auftritt.

Wir schlugen nun den Waldweg in Richtung Below ein. Nach etwa 150 m hinter Oberheide verlässt man den Bereich des Messtischblattes Wredenhagen 2741/13 und wechselt über in das Messtischblatt Freyenstein 2740/24, das bis nach Below reicht.

Zur Vegetation des Buchenwaldes gehören *Athyrium filix-femina*, *Melica uniflora*, *Milium effusum*, *Festuca gigantea*, *Brachypodium sylvaticum*, *Carex pallescens*, *C. sylvatica*, *Luzula pilosa*, *Maianthemum bifolium*, *Polygonatum multiflorum*, *Convallaria majalis*, *Epipactis helleborine*, *Anemone nemorosa*, *Oxalis acetosella*, *Viola reichenbachiana*, *Vicia sepium*, *Galeobdolon luteum*, *Stachys sylvatica*, *Veronica officinalis*, *Hieracium murorum*, *Epilobium montanum*, *Melampyrum pratense*, *Galium odoratum*, *Mycelis muralis*.

An frischeren Standorten treten *Carex remota*, *Ranunculus auricomus* agg., *Circaea lutetiana*, *Impatiens noli-tangere*, *Mercurialis perennis* und *Rumex sanguineus* auf.

Eine charakteristische Trittvegetation mit zahlreichen weiteren Arten findet sich auf den grasigen Waldwegen. Sie setzt sich zusammen u. a. aus *Juncus tenuis*, *J. bufonius*, *Prunella vulgaris*, *Persicaria minor*, *Spergularia rubra*, *Gnaphalium uliginosum*, *Carex spicata*, *C. ovalis*, *Stellaria graminea* und *Mentha arvensis*.

An den Rändern des Weges Oberheide-Below treten ferner auf: *Cardaminopsis arenosa*, *Ajuga genevensis* und an einer Stelle *Barbarea vulgaris*.

Ganz überraschend war die Entdeckung des Fuchs-Greiskrautes (*Senecio ovatus*) an dem Waldweg etwa 1,5 km südöstlich von Below. Der Bestand wächst auf einer Lichtung und macht einen vitalen Eindruck, befindet sich wohl in einer Ausweitungsphase. Die Art gilt im Gebiet als eingebürgerter Neophyt. Man vermutet eine Verschleppung durch Fichtenpflanzgut, das aus den Mittelgebirgen stammt. Es gibt mehrere Nachweise neuer Einschleppungen in Brandenburg. Kürzlich entdeckte ich *Senecio ovatus* am Fuße der Ruhner Berge am Hauptweg vor dem Turm unter Fichten, nur wenige hundert Meter jenseits der Grenze Brandenburgs auf mecklenburgischem Gebiet.

Schließlich sind Arten der nitrophilen Waldsäume zu nennen: *Geum urbanum*, *Chaerophyllum temulum*, *Alliaria petiolata*, *Torilis japonica*, *Viola odorata*, *Glechoma hederacea*, *Geranium robertianum*, *Moehringia trinervia*, *Galium aparine* und *Galeopsis bifida*.

Einige Pilzarten bilden einen fröhsommerlichen Aspekt. Zu ihnen gehören Wurzelrübling (*Oudemansiella radicata*), Breitblättriger Rübling (*Megacollybia platyphylla*), Perlpilz (*Amanita rubescens*), Anis-Egerling (*Agaricus arvensis*) und der auf Fichtenzapfen wachsende Rübling *Strobilurus esculentus* sowie die holzbesiedelnden Arten Eichenwirrling (*Daedalea quercina*), Buckel-Tramete (*Trametes gibbosa*), Schwefelporling (*Laetiporus sulphureus*), Glimmer-Tintling (*Coprinus micaceus*) und Rehbrauner Dachpilz (*Pluteus cervinus*).

Literatur

- BENKERT, D. 1983: Bericht über die 11. Floristische Vortrags- und Exkursionstagung der Brandenburgischen Pflanzenkartierung vom 4.-6. Juli 1980 in Wittstock (Alt-Daber). – Gleditschia 10: 273-276.
- JAAP, O. 1902: Bericht über eine im Auftrage des Vereins unternommene Exkursion nach Wittstock und Kyritz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 44: 118-138.
- POTONIE, H. 1882: Floristische Beobachtungen aus der Prignitz. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 24: 159-179.
- WARNSTORF, C. 1879: Zwei Tage in Havelberg und ein Ausflug in die Ostprignitz. Mit Zusätzen betreffend die Flora der Umgebung von Putlitz von E. KOEHNE. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 21: 144-170.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang Fischer
Heinrich-Heine-Straße 30 B
D-19348 Perleberg